



→ THE PICTURE POSTCARD

Leipzig, vom 23.11.03 bis 25.01.04
Eröffnung: Samstag, 22.11.03, 19 h

gfzk



Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig



→ THE PICTURE POSTCARD

Leipzig, vom 23.11.03 bis 25.01.04
Eröffnung: Samstag, 22.11.03, 19 h

gfzk



Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig



→ THE PICTURE POSTCARD

Leipzig, vom 23.11.03 bis 25.01.04
Eröffnung: Samstag, 22.11.03, 19 h

gfzk



Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig



→ THE PICTURE POSTCARD

Leipzig, vom 23.11.03 bis 25.01.04
Eröffnung: Samstag, 22.11.03, 19 h

gfzk



Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig



DIE ANSICHTSKARTE THE PICTURE POSTCARD

Kuratiert von Iris Reuther, Erasmus Schröter und Barbara Steiner
Curated by Iris Reuther, Erasmus Schröter und Barbara Steiner

Am 22.11.03, 19 h, eröffnet die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig die Ausstellung ›Die Ansichtskarte‹, kuratiert von Iris Reuther, Erasmus Schröter und Barbara Steiner. Sie knüpft an das von Iris Reuther konzipierte und in Zusammenarbeit mit der GfZK und CULTURTRAEGER durchgeführte Postkartentprojekt ›7 x 7 x LEIPZIG‹ an. The exhibition ›The Picture Postcard‹, curated by Iris Reuther, Erasmus Schröter and Barbara Steiner, opens on 22.11.03 at 7 pm in the Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig. The show takes up the theme of the postcard project ›7 x 7 x LEIPZIG‹, conceived by Iris Reuther and carried out in co-operation with the GfZK and CULTURTRAEGER.

Seit April 2002 sind diese Postkarten in insgesamt sieben Serien, bestehend aus je sieben Motiven erschienen und nach den Anfangsbuchstaben der Stadt Leipzig geordnet [L-E-I-P-Z-I-G], kostenlos in der Stadt erhältlich; in der Galerie kann die gesamte Edition erworben werden. Iris Reuther setzt beim Bild der Stadt Leipzig an: Den offiziellen Aufnahmen stellt sie jedoch eine andere Perspektive auf die Stadt gegenüber. So geht es in der Serie ›Schlösser‹ nicht etwa um Prunkgebäude des alten Adels. Unter Reuthers Auswahl befindet sich die Porsche-Niederlassung genauso wie ein Bordell [Lustschloss] oder eines der imposantesten Zeugen bürgerlichen Selbstbewusstseins in Leipzig, das Neue Rathaus. Die ›Urwälder‹ umfassen u.a. Brachen, die ›Giganten‹ nehmen ironisch Bezug auf die offensichtliche Neigung der LeipzigerInnen zu Objekten mit superlativen Eigenschaften, wie das Völkerschlachtdenkmal oder auch der neue Zentralterminal des Leipziger Flughafens. Die Ausstellung gibt Einblick in die Distribution dieser Kartenserien, sowohl was die Verteilung durch CULTURTRAEGER als auch die ›Schreibstation‹ von Julia Schöfer in der GfZK anbelangt, und macht Berichte von den verschiedenen Spaziergängen und Besichtigungstouren über ein Internetterminal und einer Videodokumentation von Marion Porten aus Archilmaterialien von Frank-Heinrich Müller zugänglich.

These postcards, in seven series of seven motifs arranged according to the letters L-E-I-P-Z-I-G, have been available in the city free of charge since April 2002, and the entire edition can be acquired in the gallery. Iris Reuther's subject is the city of Leipzig, but she proposes a different perspective from that of its official images. In the series ›Castles‹, for example, there is no sumptuous baroque architecture to be seen. Reuther's selection includes the Porsche concern, a brothel and that commanding witness to Leipzig's civic pride, the New City Hall. ›Primeval Forests‹ contains images of wasteland, and ›Titans‹ is an ironic commentary on the Leipzigers' taste for the superlative, as seen in the Battle of the Nations Monument or the airport's new central terminal. The exhibition records the distribution of the postcard series, as undertaken by both CULTURTRAEGER and Julia Schöfer's ›writing point‹ in the GfZK, and documents at an Internet terminal and in a video by Marion Porten [showing archiv-material by F.-H. Müller] the project's various walks and sight-seeing tours. Die Ausstellung weitet die Frage nach dem Bild der Stadt aus: Es sollen – neben ›7 x 7 x LEIPZIG‹ – auch die üblichen, im Handel erhältlichen Leipziger Motive präsentiert und inhaltliche und ästhetische Veränderungen im offiziellen Bild der Stadt nachgezeichnet werden. Einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung bildet das Motiv des Augustusplatzes, dem zentralen Platz der Stadt Leipzig. Auch in diesem Zusammenhang soll an Hand von Bildpostkarten ein Einblick in den Wandel der öffentlichen Wahrnehmung dieses umstrittenen Platzes gegeben werden. Die Sektion ›Ansichtskarte in der DDR‹ konfrontiert offiziell genehmigte Aufnahmen [›Echt-Foto-Postkarten‹] des sozialistischen Staates mit privat und damit oft illegal hergestellten, teils systemkritischen Bildkarten [›Mail Art‹]. Dieser Teil der Ausstellung wird aus der Sammlung des Leipziger Fotografen Erasmus Schröter gestaltet, der schon seit vielen Jahren zum Thema der DDR-Ansichtskarte arbeitet und publiziert. Das persönliche Archiv von Iris Reuther [bis 1989/90 Weimar, Ost-Berlin, Leipzig] und ihrer Freundin Atie Boerboom van den Berg [Amsterdam] gibt Einblick in deren Korrespondenz zwischen 1983 und 1989/90. Dabei wurden häufig Postkarten mit Motiven aus Kunstausstellungen, Museen, Kulturstätten u.ä. verwendet, die Auskunft über Kunst- und Kulturpositionen beiderseits des Eisernen Vorhanges geben.

The exhibition also extends the question of the Leipzig's photographic image: a presentation alongside ›7 x 7 x LEIPZIG‹ of some of the usual commercially available views of the city shows the aesthetic and motivic changes its official portrayal has undergone. In this context picture postcards provide insight into the change in the public perception of this always controversial centre. The section ›Picture Postcards of the GDR‹ contrasts officially authorised photographs [›Real Photo‹ postcards] with private, often illegally produced and sometimes oppositional images [›Mail Art‹]. This part of the exhibition has been put together from the collection of the Leipzig-based photographer Erasmus Schröter, who has researched and written on the subject of the GDR postcard for many years. The personal archive of Iris Reuther [until 1989/90 Weimar, East Berlin, Leipzig] and Atie Boerboom van den Berg [Amsterdam] shows their correspondence between 1983 and 1989/90. The two friends often sent each other postcards from art exhibitions, museums, places of historical interest, etc., whose motifs gave information about artistic and cultural positions on either side of the Iron Curtain.

Im Rahmen dieser Ausstellung wird auch die von niko.31 entwickelte Audio-Tour durch die Stadt Leipzig wieder angeboten. Unter dem Titel ›Revue: le jardin négligé‹ [›Rundschau: Der vernachlässigte Garten‹] stellen die LandschaftsplanerInnen Katja Heinecke, Reinhard Krehl, die Stadt-Soziologin Silke Steets und der Architekt Jens Fischer einen Rundgang zusammen, der sich den funktional angelegten Bauten und Plätzen der DDR-Moderne widmet. Die Tour führt vom Bürohaus am Brühl über die Universität zum ehemaligen Robotron-Gebäude. Ausgewählte Sounds begleiten die Reise durch die Vergangenheit und Gegenwart der Stadt.

Parallel to the exhibition the audio tour of Leipzig developed by niko.31 can be enjoyed once again. Under the title ›Revue: le jardin négligé‹ [›The Neglected Garden‹] the landscape architects Katja Heinecke, Reinhard Krehl, urban sociologist Silke Steets and the architect Jens Fischer have put together a walk through the functionally designed buildings and public spaces of GDR modernism. The tour leads from the Brühl Office Building via the university to the former Robotron building. Selected sounds accompany this journey into the city's past and present.

Die Ausstellung wird in Kooperation mit CULTURTRAEGER Leipzig, dem Institut für Länderkunde Leipzig, dem Verlag Bild und Heimat, Reichenbach [Vogtl.] und niko.31 durchgeführt.

The exhibition is being presented in co-operation with CULTURTRAEGER Leipzig, the Leipzig Institute for Regional Studies, Bild und Heimat publishers, Reichenbach [Vogtl.] and niko.31.

22.11.03 19 h

Eröffnung / Opening

DIE ANSICHTSKARTE /
URLAUBSFOTOS – GESAMMELT VON HELMUT UND JOHANNA KANDL /

Leipzig, vom 23.11.03
bis 25.01.04

>Revue: Le Jardin négligé< [>Rundschau: Der vernachlässigte Garten<]
Audio-Tour durch die Stadt Leipzig von niko 31 [K. Heinicke, R. Krehl, S. Steets, J. Fischer]

23.11.03 bis

Die Sammlung als Labor XX

04.01.04

Kuratiert von Julia Schäfer

26.11.03 19 h

Buch des Monats: Heidi Stecker spricht über >Wilhelm Fraenger. 1890-1964. Ein subversiver Kulturwissenschaftler zwischen den Systemen< von Petra Weckel

27.11.03 18 h

Führung für Pädagoginnen und Pädagogen mit Heidi Stecker durch die aktuellen Ausstellungen

29.11.03 17 h

englischsprachige Führung mit Emmanuel Post durch die aktuellen Ausstellungen

03.12.03 18 h

>Was ist Kunst? Wann ist etwas Kunst? Für wen gibt es Kunst?< Vortrag von Barbara Steiner, GfZK, in Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig

05.12.03 16:30 h

Symposium >Shrinkling Cities Music< in der Schaubühne Lindenfels, ab 23 h >Shrinkling Cities Music Club<. Eine Veranstaltung des Initiativprojektes >Schrumpfende Städte< der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der GfZK

07.12.03 11 h

Brunch im Café Kiliwnik, mit freundlicher Unterstützung vom Restaurant Stelzenhaus

10.12.03 19 h

Buch des Monats: Barbara Steiner spricht über >Bild der Heimat. Die Echt-Foto-Postkarten aus der DDR<, hg. von Erasmus Schröter

11.12.03 18 h

Stefan Fricke, Berlin, >KünstlerMusik I. Kompositionen und akustische Konzepte von bildenden Künstlern [Fluxus, Beuys, Paik, Vostell]<. In Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft/Musikpädagogik der Universität Leipzig/Prof. B. Franke

04.01.04 11 h

Brunch im Café Kiliwnik, mit freundlicher Unterstützung vom Restaurant Stelzenhaus

07.01.04 18 h

>Was erwarten wir von Kunst?< Vortrag von Heidi Stecker, GfZK, in Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig

07.01.04 bis

Die Sammlung als Labor XXI

25.01.04

Kuratiert von Ilina Korajlova

29.01.04 18 h

Stefan Fricke, Berlin, >KünstlerMusik II. [Aktuelle Positionen]<. siehe 11.12.03

04.02.04 18 h

>Zur Notwendigkeit der Vermittlung von zeitgenössischer Kunst.< Vortrag von Julia Schäfer, GfZK, in Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig

05.02.04 19 h

Eröffnung / Opening

>NOCH EINEN WUNSCH?< / AUF SENDUNG

Leipzig, vom 06.02.04
bis 11.04.04

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Karl-Tauchnitz-Strasse 11 / 04107 Leipzig / Fon 0341 - 140 81 0 / Fax 0341 - 140 81 11

www.gfzk.de / office@gfzk.de

Öffnungszeiten // Mi / Do / Fr / Sa 14 - 20 h / so 12 - 20 h

Mit freundlicher Unterstützung von:

CULTURTRÄGER und Marriott Hotel

culturträger **Marriott**
LEIPZIG